

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

82 (12.10.1833)

Anzeiger-Blatt

für den
Oberrhein-Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag, Nro. 82. 12. Okt. 1833.

I. Bekanntmachung.

Die Besetzung einer Advokaten- und Prokuratorsstelle bei diesseitigem Gerichtshofe betr. Civ. R. Nro. 7250. I. Sen. Nach einer von Großherzoglichem Justizministerium einkommenen Weisung soll bei diesseitigem Hofgericht die Stelle eines Hofgerichtsadvokaten und Prokurators besetzt werden.

Diejenigen Rechtspraktikanten, welche sich um diese Stelle bewerben zu können glauben, haben sich daher unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Befähigung und sittliches Betragen bei diesseitigem Hofgericht binnen 4 Wochen zu melden.

Verfügt Freiburg den 3. Oktober 1833.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Oberrheins.

K a b.

Vdt. Glyckherr.

II. Erledigte Dienststellen.

(1) Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht die erledigte evangelische Pfarrei Haglach, Dekanats Freiburg, dem bisherigen Pfarrer zu Vogelbach Ludwig Schmäzer huldreichst zu übertragen; hierdurch ist die evangl. Pfarrei Vogelbach, Dekanats Schoysheim, mit einem Kompetenzanschlag von 833 fl 15 kr. in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate binnen 4 Wochen bei der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden.

(1) Durch den Tod des Pfarrers Abfeld zu Abbach ist gedachte Pfarrei, Dekanats Neckargemündt, mit einem Kompetenzanschlag von 1234 fl. 35 kr. in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Stelle haben sich bei

der obersten evangl. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig binnen 4 Wochen zu melden.

(1) Die durch Beförderung des Pfarrers Hethlich im Jahr 1827 erledigte, nunmehr in ihrem Einkommen auf 500 bis 550 fl. verbesserte Pfarrei Dettingen, Amts Konstanz, ist wieder zu besetzen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich in Gemäßheit der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810 Nro. 38. Art. 2. und 3. bei der Regierung des Seekreises zu melden.

(1) Da man dem Gesuche des Schullehrers Traub zu Bruchhausen um Belassung auf seiner Schulstelle entsprochen hat, so ist hierdurch die demselben übertragene evangl. Schulstelle zu Büdingen, Amts Radolpshell, mit einem Kompetenzanschlag von ungefähr

130 bis 150 fl. wieder in Erledigung gekommen; die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich binnen 4 Wochen vorschristsmäßig durch ihre Dekanate bei der obersten evangl. Kirchenbehörde zu melden.

III. Dienstnachrichten.

(1) Seine Königliche Hoheit haben die erledigte Pfarrei Elbach, Amts Baldkirch, dem Pfarrer Joseph Beltin in Buchenbach gnädigst zu verleihen geruht.

(1) Seine Königliche Hoheit haben die erledigte kathl. Pfarrei Pottsterten, Amts Pottsterten, dem Pfarrer Behringer Kleber zu Dogern gnädigst zu verleihen geruht.

(1) Die kathl. Pfarrei Warmbach, Amts Pörrach, ist dem Priester Gerhard Eckert von Pfaffenweiler, dormalen Pfarrverweser in Herdern, gnädigst verliehen worden.

(1) Das erledigte Kaplannebenamt in Hausach ist dem Priester Leopold Dreher von Oppenau, dormaligen Vikar zu Weingarten, gnädigst übertragen worden.

(1) Die katholische Pfarrei Weilersbach, Amts Billingen, ist dem Pfarrer Sylvester Mayer zu Gottnadingen, gnädigst verliehen worden.

IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Sant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Massecurators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des abwesenden Uhrenmachers Joseph Braun von Hinterstraf, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des ledigen Martin Fischer von Hügelheim, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(2) Der Verlassenschaft des verstorbenen Anton Wunderle von Bailbach, auf

Freitag den 25. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Des David Obrist von Häuser n, auf
Montag den 11. November d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Johann Eckert, Baumwollentuchfabrikant von Görwihl, auf
Mittwoch den 6. November d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Des ledigen Gerbergesellen Johann Baptist Dengler von Freiburg, (wegen Vermögensverschwendung) unterm 3. Oktober 1833; — Pfleger: der Gerbermeister Wilhelm Kuenzer von da.

Aus dem Oberamt Lahr.

(1) Die Salomea Kleinweil von Allmannsweiler, (wegen Geisteschwäche) unterm 5. Oktober 1833. No. 23872; — Pfleger: Johann Meier von da.

V. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Erkenntniß.

(1) Alle jene Gläubiger, welche bei der am 12. August d. J. und bis daher ihre Forderungen gegen den in Sant gerathenen

Jius Schmitt von Dresselbach nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Vermögensmasse hiemit ausgeschlossen.

S. Blaffen den 5. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Der Barbara Schüssele, Tochter des Johann Schüssele von Niederwinden, wurden folgende Effekten entwendet.

- 1) 2 Stückchen weißes $5\frac{1}{2}$ Viertel breites Tuch, wovon ein Stückchen ganz hänsen, das andere halbbaumwollen war, zusammen etwa 30 Ellen, im Werth von 20 kr. per Elle;
- 2) Ein neues Weiberhemd von Zwisch mit Ärmeln aus halbbaumwollenem Tuch gefertigt, wahrscheinlich mit den Namensbuchstaben B. S. bezeichnet, im Werthe von 48 kr.
- 3) Ein Bettanzug, an welchem der untere Theil Zwisch, das obere Blatt reißenes Tuch war, nebst einem zwischenen Bettuch, wahrscheinlich mit dem gleichen Zeichen, wie das Hemd versehen, beides noch ziemlich neu, sodann ein Kissenüberzug von weißem reißenen Tuch, zusammen im Werth von etwa 7 fl.
- 4) Ein karmoisinroth seidenes Halstuch im Werth von 2 fl.
- 4) Ein Stückchen halbbaumwollenes blaugefärbtes Zeug zu Schürzen etwa 7 Ellen, im Werth von 22 kr. die Elle;
- 6) Ein baumwollenes rothgewürfeltes Schnupftuch mit B. S. bezeichnet, im Werth von 24 kr.

Auf die vorstehenden Effekten, und den Joseph Schüssele, der unten signalisirt wird, ist zu fahnden.

Waldkirch den 29. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e y r.

S i g n a l e m e n t
des Joseph Schüssele.

Alter 33 Jahre, Größe 5, 3'', Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spizig, Mund mittelmäßig, Bart braun, Kinn rund, Zähne gut.

Vakante Aktuarstelle.

(1) Bei dem hiesigen Amte ist eine Aktuarstelle vakant, welche man mit einem Rechtspraktikanten oder tüchtigen Scribenten bald zu besetzen wünscht, und womit außer mehreren Accidenzien im Anschlag von 22 fl. ein fixer Gehalt von 300 fl. verbunden ist.

Die Kompetenten können sich deshalb in portofreien Briefen unter Ausweis über ihre Qualifikation hierher wenden.

Emmendingen den 9. Oktober 1833.

Großherzogliches Oberamt.

S t d s s e r.

Vakante Aktuarstelle.

(3) Bei dahiesigem großherzoglichem Bezirksamt ist eine Aktuarstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt per jährlich 300 fl. erledigt, welche man mit einem geübten Scribenten nach Ablauf von 3 Monaten a dato zu besetzen wünscht.

Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen sich dieserwegen in frankirten Briefen unter Anschluß der Befähigungsausweise an den unterzeichneten Oberbeamten zu wenden.

Säckingen den 27. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. W e i n z i e r l.

Geld auszuleihen.

(2) In dem Probst Birskner'schen Armenfond liegen 200 fl. auf gesetzliche Obligation zum Ausleihen bereit.

Waldkirch den 2. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e y r.

Geld auszuleihen.

(2) Bei dem Fond der Wallfahrt Hörnleberg liegen 200 fl. gegen gehörige Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Waldkirch den 3. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e y r.

Geld auszuleihen.

(1) Bei der Kirchenfabrik zu Istein, Bezirksamts Lörrach, sind 336 fl. zu fünf Prozent gegen gesetzliche Versicherung zu erhalten.

Der Stiftungsvorstand:

S e l l, Pfarrer.

B r ä n d l i n, Bürgermeister.

Anzeige.

(1) Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er von dem früher unter seiner Vormundschaft gestandenen Karl Gerer, Sohn des verstorbenen Oberforstmeisters Gerer in St. Blasien kein Vermögen mehr in Verwaltung besitze und dieses längst übergeben habe, er daher jede an ihn kommende Anforderung an denselben zurückweisen müsse.

Freiburg den 9. Oktober 1833.

Wiedmann, Hofgerichtsrath.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Der am 3. Oktober d. J., von der Schanzarbeit entwichene, und in den öffentlichen Blättern ausgeschriebene diesseitige Sträfling Andreas Uhler von Donaueschingen, hat sich gestern Nachts wieder selbst fiktirt, weshalb die desfallsige Fahndung zurückgenommen wird.

Freiburg den 9. Oktober 1833.

Großherzogliche Zuchtthausverwaltung.

L a n g.

VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(1) In dem Hause des Blasii Brehm von Lottstetten sind vom 19. bis den 22. September folgende Effecten entwendet worden.

- 1) Ein Paar lange Hosen von grünem Rubezeug im Werth von 1 fl. 30 kr.
- 2) Ein rothes Gilet mit grünen Streifen von Wolle mit Knöpfen vom nämlichen Zeug im Werth von — " 48 "
- 3) Eine alte schwarze Baumwollene Weiberschürze, tarirt zu — " 40 "
- 4) Ein bereits ganz neuer blaue Tuchener Frack, mit grauem

Kanefas gefüttert, und vornen an beiden Aermeln mit Sammet eingefast und mit gelb plattirten Knöpfen, tarirt . . 13 " 30 "

VII. Fahndung.

(1) Der hier unten signalisirte Joseph Bernhard von Bockenheim, gewöhnlich Schlome Scheuning genannt, der wegen Diebstahl gefänglich eingezogen wurde, ist auf dem Transport von Weinheim nach Mannheim dem Transportanten entwichen. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gegen Rückerstattung der Kosten anher abzuliefern.

Mannheim den 3. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 19 Jahre,

Größe 6' 6",

Haare blond, gelockt,

Stirne breit, erhaben,

Augenbraunen hellblond,

Augen hellgrau,

Nase gerade,

Mund klein,

Ohren groß, abstehend,

Backen voll,

Kinn spiz,

Bart einige rotthe Haare,

Gesichtsfarbe geröthet,

Besondere Zeichen: Sommerflecken auf dem Gesicht und den Händen.

K l e i d u n g.

Schwarz tuchene Schildlappe resp. Beutel-lappe mit genähtem Stern, grün tuchener Jagdfrack mit metallenen Jagdknöpfen, blaue baumwollene Weste mit hellen Blumen, hellgestreifte baumwollene Hosen, Bändelschuhe, schwarze Strümpfe, leinen Hemd ohne Zeichen.

VIII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Haus-Versteigerung.

(2) Die Behausung der Alexander Rischer'schen Wittwe, sammt Mittel- und Hintergebänden in der Löwengasse sub No. 566. neben Bierbrauer Kuenzer und Kranzwirth Thoma, wird

Donnerstag den 31. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr, unter sehr billigen Bedingungen
im städtischen Rathhause an den Meistbietenden
versteigert.

Der Ausrufspreis ist die schon gebotene
Summe von 4800 fl.

Freiburg den 5. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadtkamtsrevisorat.

Scharberger.

Geräthschaften-Versteigerung.

(2) Am Montag den 21. Oktober d. J.,
Vormittags 11 Uhr, werden im Hirschenwirths-
haus zu St. Peter verschiedene landesherrliche
Geräthschaften, worunter sich auch eine dis-
ponible Feuerspritze mit zwei Mundstücken
und zwei Flaschenzüge befinden, an den Meist-
bietenden öffentlich versteigert, wozu die Lie-
haber hierdurch eingeladen werden.

Freiburg den 6. Oktober 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Herrmann.

Holz-Versteigerung.

(2) In den herrschaftlichen Waldungen des
Forstreviers St. Peter werden im nächstkom-
menden Monat November folgende Holzver-
steigerungen vorgenommen, als:

Montag den 4. zum Anfang im Redeckerwald:

25 Stämme tannenes Sägholz,

10 Klafter tannenes Brandholz;

Montag den 4. später im Lehenwald:

5 Stück tannenes Sägholz,

10 " buchene Nuzholzlöße,

10 Klafter buchenes Scheiterholz,

20 " tannenes "

Dienstag den 5. zum Anfang im Pfisterwald:

50 Stück tannene Sägklöße mit etnigem

Bauholz,

20 " buchene Nuzholzlöße,

25 Klafter tannenes Scheiterholz;

Dienstag den 5. später im kleinen Ahmenberg:

13 Stück tannene Sägklöße,

7 " buchene Nuzholzlöße,

5 Klafter buchenes Scheiterholz,

8½ " tannenes "

4½ " Prügelholz;

Mittwoch den 6. im Aurittenwald:

25 Stück tannene Sägklöße,

27 " buchene Nuzholzlöße,

25½ Klafter buchenes Scheiterholz,

42 Klafter tannenes Scheiterholz,

15½ " Prügelholz;

Donnerstag den 7. im vordern Hohwald:

50 Stück tannene Sägklöße,

60 Stück buchenen Nuzholzlöße,

50 Klafter buchenes Scheiterholz,

50 " tannenes "

20 " Prügelholz,

Freitag den 8. zum Anfang im Schafstewald:

75 Klafter buchenes Scheiterholz;

50 " tannenes "

25 " Prügelholz;

Freitag den 8. später im Dretherrsbühl:

7 Stück tannene Sägklöße,

14 " buchenen Nuzholzlöße,

3 Stämme Bauholz,

60½ Klafter buchenes Scheiterholz,

5½ " tannenes "

Samstag den 9. zum Anfang im Hagenbühl:

27 Stück tannene Sägklöße,

5 " buchenen Nuzholzlöße,

27 Klafter tannenes Scheiterholz;

8 " gemischtes Prügelholz;

Samstag den 9. später im Ränkewald:

10 Stück tannene Sägklöße,

30 Stämme Bauholz,

3 Klafter buchenes Scheiterholz,

20 " tannenes "

Die Versteigerungen nehmen jedesmal in
der Frühe 9 Uhr in der vorgeschriebenen Ord-
nung ihren Anfang. Die Liebhaber hiezu
werden somit eingeladen, sich um die genannte
Stunde an den bestimmten Orten einzufinden,
wo auch die nähern Bedingungen eröffnet werden.

Waldbirch den 2. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

Holz-Versteigerung.

(2) Nachstehendes Bau- und Nuzholz wird
aus Domänialwaldungen, Wolfsbodner Re-
viers öffentlich, loosweise versteigert:

Freitag den 18. Oktober d. J.,

188 Stämme tannenes Bauholz,

365 Stück tannene Sägklöße,

24 Stämme buchenes Nuzholz;

Samstag den 9. Oktober d. J.

141 Stämme tannenes Bauholz,

312 Stück tannene Sägklöße,

11 Stämme buchenes Nutzholz, und
20 Stück tannenes Deuchelholz.

Die Steigerer versammeln sich den ersten Tag zu Häusern im Bierwirthshaus und den zweiten Tag auf dem Wolfsboden jedesmal Morgens halb 9 Uhr, von wo aus dieselben in den Wald begleitet werden.

Nähere Auskunft ertheilt vorläufig die Revierförsterei Wolfsboden.

St. Blasien den 4. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. Schilling.

Holz-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Oktober d. J., werden im herrschaftlichen Engewald, Waldkircher Forst, im Schlag selbst circa 5000 Stück Wellen,

140 Stämme Säg- und Bauholz, und

40 Klafter tannenes Brandholz,

an die Meistbietenden losweise öffentlich versteigert. Der Anfang ist jedesmal in der Früh 9 Uhr, und die Zusammenkunft der Steigerungsliebhaber wird anmit beim St. Peterhof bestimmt.

Waldkirch den 6. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Montanus.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Die zur Debitmasse des Joseph Huber Gerbers zu Rickenbach gehörigen Liegenschaften werden am

Mittwoch den 16. Oktober d. J.,

im dortigen Wirthshause zum Adler, Vormittags 10 Uhr, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und bestehen in:

Einem einstöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, unter einem Dach, an der Straße, taxirt 900 fl.
circa $\frac{3}{4}$ Kraut- u. Grasgarten, taxirt 250 "
" 6 Jauchert Acker auf dem Hirschgarten, taxirt 900 "
" 2 Jauchert Acker bei den Föhren, taxirt 100 "
" 2 Jauchert Moosmatten, taxirt 300 "
" 1 Jauchert Buchwald auf der obern Widmen, taxirt 50 "
" $\frac{1}{2}$ Jauchert in den Rothtannen, taxirt 24 "
Eine Pöhlampfe am Dorfbach, taxirt 100 "

wozu die Kaufliebhaber anmit eingeladen werden.

Säckingen den 30. September 1833.

Großherzogliches Amtskreisforat.

W i e l e r.

Versteigerung.

(1) Aus der Verlassenschaftsmasse des Theilungskommissär Wilhelm Aherle von hier, werden

Montags den 21. Oktober d. J., Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Gasthaus zur Blume, folgende Fahrnisse, gegen baare Zahlung versteigert, als:

Manns Kleidung, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, eine Doppelkante, eine goldene Uhr, eine hübsche Bücher Sammlung, ein vollständiges Kammacher-Handwerks-Zeug, und gemeiner Hausrath.

Emmendingen den 8. Oktober 1833.

Großherzogliches Amtskreisforat.

G o t t r e u.

Versteigerung.

(1) In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Stubenwirth Anton Fränzle von Mördingen zugehörige Schloßgebäude zu Wippertskirch

Montag den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gebäude selbst einer öffentlichen Steigerung zum Abbruch ausgesetzt, und zwar je nach dem Wunsche der Liebhaber in schicklichen Abtheilungen, oder im Ganzen.

Besonders werden dieselben auf den beiläufigen Gehalt der Baumaterialien, als:

3900 Schuh Balkenholz,
3000 " Sparren,
2300 " Kegelholz,
1300 " gebauene Steine,
20000 Stück Ziegel,
200 Quadratschuh kupferne Dachrinnen,
11000 " Zimmerböden,
40 Zimmerthüren,
52 Fensterkreuzstücke,
einige Ofen,
eine solide eichene Treppe 3 Stockwerk hoch,
2300 Klafter Mauerwerk, meist von vorzüglichen Backsteinen,
Pflastersteine, zu Befestigung eines Flächenraums von 100 Quadratrußen

aufmerksam gemacht, mit dem weitem Anfügen, daß der Hausplatz in 3 Viertel 20 Ruthen bestehe.

Sowohl die Zahlungs- als weitem Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, mit dem weitem Beifügen, daß der entgültige Zuschlag sogleich erfolge, wenn der Schatzungspreis erreicht werde.

Freiburg den 9. Oktober 1823.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Steinmez.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Infolge bezirksamtlichen Beschlusses vom 3. Juli d. J., No. 6161. werden im Wege der Vollstreckung dem Nagler Leudpert Hölzle von Schönau

Sonntags den 13. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und wenn der Schatzungspreis erlößt ist, endgültig zugeschlagen, wozu nun die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

- 1) Die Hälfte einer hölzernen zwei-stöckigen Behausung mit Nagelschmiede unter einem Dach, stößt einerseits an den Sebastian Wegel, andererseits an die Allmend, gerichtlich taxirt auf 250 fl.
- 2) Ein Stück Matten auf dem Unter-oberfeld, im Maas ungefähr zwei Viertel haltend, stößt einerseits an Michael Ganzmann, andererseits an Gregor Böbler und Dominik Dietsches, gerichtlich geschätzt zu 250 fl.
- 3) Ein Stück Matten auf dem Unter-oberfeld, ungefähr ein drittels Fauchert, stößt einerseits an Benedikt Fritz, andererseits an Dominik Dietsches Erben, gerichtlich geschätzt auf 200 "

Schönau den 21. September 1833.

Bürgermeisteramt.

Schlageter.

Haus-Versteigerung.

(3) Nachdem die Versteigerung der, in der Santmasse des verstorbenen Friedrich

Seeger, gewesenen Bierbrauers dahier, vorhandenen Liegenschaften in Folge der Bekanntmachung im Anzeigebblatt für den Ober-rheintreis No. 71. vom 4. September d. J. in der Art mißlungen, daß das Haus sammt Zugehörde nicht zugeschlagen werden konnte, so wird eine neuerliche Versteigerung auf Montag den 21. Oktober d. J. anberaumt.

Das Haus ist dreistöckig, auf dem Markt-platz gelegen und enthält mehrere heizbare Zimmer einen gewölbten Keller und Stallung und die Hälfte an einer besonders gebauten Bierbrauerei.

Die weitem Bedingungen werden am Stei-gerungstag bekannt gemacht, und die Liebhaber hiezu höchst eingeladen.

Schiltach den 30. September 1833.

Arnold, Bürgermeister.

Die Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leihhaus betr.

(2) Die verfallenen Pfänder werden am 4. 5. und 6. November d. J., von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Leihhauslokale versteigert, als:

Prätiosen, goldene und silberne Uhren, silberne Löffel, Leinwand, Betten, Bettzeug, verschiedene Kleidungsstücke und Hausfahrnisse.

Bis am 25. Oktober d. J. können die Pfänder ausgeldt oder renovirt werden; die Mehr-erlöse sind vom 11. November gegen die aus-gestellten Scheine zu erheben.

Damit die Fremden davon gebdrige Kennt-niß bekommen, werden die Herren Vorgesetzten ersucht, dieses bei ihren Gemeinden mit dem bekannt zu machen, daß die Amtstage jeden Montag und Freitag, Mittwoch aber blos Nachmittags gehalten werden.

Freiburg den 1. Oktober 1833.

Ankündigung.

(2) Eine bedeutende Sammlung von Gemälden trefflicher Meister und mehrere

ausgezeichnete Kupferstiche werden mit hoher Genehmigung ausgespielt. Der ausführliche Prospektus, so wie Loose sind in der Universitätsbuchhandlung der Gebr. G r o o s in Freiburg, in der Ehr. Theod. G r o o s 'schen Buchhandlung in Karlsruhe und in der neuen akademischen Buchhandlung von Karl G r o o s in Heidelberg zu haben.
Baden im September 1833.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelk.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Oktb. 5	Freiburg, beste	1	15	54				44	39			42	31								
	mittlere	1	5	48				41	35			39	29								
	geringere		56	44				36	32			36	27								
27	Emendingen beste	1	12	48				42					27								
	mittlere	1						40					27								
	geringere		56					38					25								
Sept. 28	Endingen mittlere																				
	geringere																				
Oktb. 3	Kandern, beste			1	8			46	36	44											
	mittlere			1	2			45													
Sept. 27	Börrach, beste					1	5	44		42											
	mittlere					1	1														
Oktb. 3	Mühlheim, beste	1	9					45	36												
	mittlere	1	3					42	33												
	geringere		57					39	30												
Oktb. 3	Schopf., beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
Oktb. 4	Staufen, beste	1	6	52				42	36			40									
	mittlere	1	2	48				39	34			37									
	geringere		57	45				36	32			35									
Oktb. 4	Waldkirch, beste	1	6	51				42	38												
	mittlere	1	3	50				41	37												
	geringere	1		48				40	36												
Oktb. 4	Waldshut, beste					1	10	42	39												
	mittlere					1	6														
	geringere					1		39													

Dazu eine Beilage.